

Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 15. August 2016 betr. Stadionneubau



SPD-STADTVERORDNETENFRAKTION DARMSTADT

**SPD-Stadtverordnetenfraktion
Darmstadt**

Wilhelminenstr. 7a
64283 Darmstadt

Fon: 06151 – 2 79 02 75
Fax: 06151 – 2 79 02 71
info@spdfraktion-da.de
www.spdfraktion-da.de

Sparkasse Darmstadt
IBAN DE46 5085 0150 0008 0063 77
BIC HELADEF1DAS

Große Anfrage

Stadionneubau

Wir fragen den Magistrat:

1. Bekennt sich die Stadt zu einem zeitnahen Neubau eines modernen, bundesligatauglichen Fußballstadions?
2. Wie weit sind die Planungen für Erwerb und Erschließung eines alternativen Standorts im Stadtgebiet Darmstadt oder im Landkreis Darmstadt-Dieburg?
3. Auf welcher Grundlage, nach welchem Anforderungsprofil und mit welcher fachlichen Begleitung sucht die Stadt zurzeit nach Alternativstandorten zur Errichtung eines Fußballstadions?
4. Wann ist mit der Vorlage von Ergebnissen dieser Suche zu rechnen?
5. Wird das Ergebnis dieser Suche in transparenter Form, mit klarer Benennung der zugrunde gelegten Kriterien und der Benennung und Bewertung unterschiedlicher Grundstücke erfolgen?
6. Gibt es bereits eine Kostenschätzung für einen Neubau an einem alternativen Standort?
7. Plant die Stadt, die Mittel aus dem Landesausgleichsstock in Höhe von 10,5 Millionen Euro für die Ertüchtigung des Merck-Stadions am Böllenfalltor zu verwenden?
8. Wenn ja, ließe sich ein Neubau dann noch finanzieren? (Verwiesen sei auf die Aussage des Oberbürgermeisters, nach der ein Stadionneubau nur finanziert werden könne, wenn das Land einen Zuschuss gewähre)
9. Was passiert mit der restlichen Landesförderung in Höhe von 3,5 Millionen Euro? Verfällt dieser Betrag?
10. Gibt es konkrete Pläne, bei einer Errichtung außerhalb des bisherigen Geländes Investoren oder den Verein an der Errichtung des Stadions zu beteiligen?
11. Ist von einer Erteilung der Lizenz für Bundesspiele am Böllenfalltor insbesondere ab der Saison 2017/18 zu rechnen, wenn die jetzt anvisierten Ertüchtigungen durchgeführt werden? Wenn ja, wird nach Ansicht der Stadt erneut eine Sondergenehmigung notwendig sein?

12. Auf welcher Grundlage kommt die Stadt zu dieser Einschätzung und welche fachliche Unterstützung wurde an diesem Punkt hinzugezogen?
13. Wie möchte die Stadt Darmstadt am bestehenden Standort einen vollständig umfahrbaren äußeren Rettungsweg, getrennte Eingänge von Rettungskräften und den Bau ordentlicher sanitärer Anlagen rund um das Stadion sicherstellen, wie es die aktuelle Lizenzierungsordnung der DFL für Bundesspiele vorsieht?
14. Welche Maßnahmen gedenkt die Stadt im Fall einer Sondergenehmigung zu ergreifen, um ein im ordentlichen Lizenzierungsverfahren genehmigungsfähiges Stadion in Darmstadt zu gewährleisten?
15. Ist der Stadt bekannt, dass nach der Lizenzierungsordnung der DFL die Sicherheitsträger (Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz) jedes Jahr ihre Zustimmung zum Stadion erteilen müssen? Wenn ja, haben alle Sicherheitsträger ausdrücklich garantiert, über mehrere Jahre hinweg ihre Zustimmung zu geben?
16. Hat der Ausbau des Hospitality-Bereichs etwas mit lizenzrechtlichen Fragen zu tun? Ist er mithin notwendig, um eine Lizenz zu erhalten?
17. Wie teilen sich die 10,7 Millionen Euro Planungskosten in die fünf Umbauschritte (Renovierung der Haupttribüne, Neuorganisation der Stadionfreiflächen, Rekonstruktion der Gegengerade, Errichtung eines neuen Funktionsgebäudes an der Böllenfalltorhalle, Ertüchtigung im Bereich der Nord- und Südkurve durch zwei mobile Tribünen) auf?
18. Welche Maßnahmen davon und wie viel Geld sind für die Ertüchtigung des Hospitality-Bereichs vorgesehen?
19. Wie bewertet der Magistrat den Vorschlag, das Geld für den Ausbau des Hospitality-Bereichs am alten Standort zu sparen und lieber in einen Stadionneubau zu investieren?
20. Wie bewertet der Magistrat den baulichen Untergrund der Gegengerade, insbesondere unter statischen Gesichtspunkten, sowie die daraus resultierende Anbringung zusätzlicher Baumasse? Ist eine Machbarkeitsstudie für die Rekonstruktion der Gegengerade in Auftrag gegeben worden?
21. Wird die Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Planungsbüro Albert Speer & Partner, dessen hochprofessionelle Beratung von städtischer Seite gepriesen wurde, fortgesetzt und wenn ja, wie sieht dessen Aufgabenbereich aus?
22. Wie viel hat die Zusammenarbeit mit Albert Speer & Partner bisher gekostet und welche weiteren Beratungskosten sind eingeplant?
23. Gibt es Bestrebungen des Magistrats, ihre Vorstellungen eines Stadionprojekts mit einem anderen Planungsbüro umzusetzen?
24. Wie verändert sich nach dem vorläufigen Aus eines Stadionneubaus das Aufgabenprofil der DSG Sportstätten GmbH?
25. Wie viel haben Geschäftsführung, Mitarbeiterstab, Büroräumlichkeiten und sonstige Dienstleistungen der DSG die Wissenschaftsstadt Darmstadt bisher gekostet und welche Kosten sind diesbezüglich in Zukunft geplant?
26. Erwägt die Stadt Darmstadt die Auflösung der DSG als Konsequenz ihrer Entscheidung, keinen Stadionneubau mehr zu fokussieren?

Darmstadt, 15. August 2016

Moritz Röder
Tim Huß
(Stadtverordnete)

Michael Siebel
(Fraktionssprecher)